



Der Blick auf die Füße ist ausnahmsweise erlaubt: Die Teilnehmer des Workshops Tango Argentino schauen konzentriert zu, wenn Tanzlehrer Michael Domke und Eva Graf neue Schrittkombinationen vorführen. ... Fotos Schneider (2)

Im Tango-Workshop auf Gut Wittmoldt wurden „Führen und Folgen“ verfeinert

Wittmoldt. Von Carlo Labin stammt das Zitat: *Der Tango, das sind zwei ernste Menschen und vier Beine, die sich amüsieren.* Offenbar beweist der Mann damit eine exzellente Beobachtungsgabe, denn mit dieser Beschreibung trifft er offenbar exakt das Besondere einer Tanzform, die nicht nur in Szenen größerer Städte gepflegt wird, sondern auch in der „Provinz“ – beispielsweise auf Gut Wittmoldt. Dort organisieren die Hausherren Amelie von Bülow-Sartory und ihr Mann Rüdiger Sartory regelmäßige Tango-Workshops.

Von Peter Braune

Kristina („wir kennen und nennen uns hier nur beim Vornamen“) war am Wochenende extra aus Hamburg gekommen, um gemeinsam mit ihrem Tanzpartner Wolfgang in dem Kursus mit einer Milonga (ein geselliger Tango-Tanzabend) Technik und Rhythmik zu verfeinern. Dass sie sich für diese spezielle „Nachhilfe“ gerade die renommierten Tangolehrer Michael Domke und Eva Graf ausgewählt hatten, war kein Zufall: „Ich habe die beiden im vergangenen Jahr bei einem einwöchigen Intensivlehrgang auf Kreta kennengelernt und weiß, dass mir deren Unterricht ganz besonders gut gefällt“, erzählte Kristina.

Sönke war aus Kiel gekommen, um auf Gut Wittmoldt mit seiner Tanzpartnerin Katja Feinheiten des Tanzflusses und Drehens sowie des Führens und Folgens zu erlernen. „Als Mann musst du dich ganz besonders konzentrieren, um zwei Aufgaben zu meistern“, sagte er. Es gehe um die eigenen Schritte und die Frage: Wohin mit der

Frau?“ auf meist enger Tanzfläche. „Nur wenn du gut führst, fühlt die Tanzpartnerin sich wohl und folgt gerne und freiwillig“, beschrieb er eine Herausforderung beim Tango Argentino.

Für Katja sind das entscheidende Voraussetzungen dafür, innig tanzen zu können. „Sonst klappt es einfach nicht.“ Das bestätigten auch Annette und Helmut. Sie waren zusammen mit Ulrike, die den Workshop mit dem Hohwacher Aristide absolvierte, von Amrum nach Wittmoldt gekommen.

Michael Domke und Eva Graf hatten erkennbar Freude daran, den Workshop-Teilnehmern mit meist guten Vorkenntnissen entscheidende Tipps für eine Verbesserung des Tanzstils zu vermitteln. Entscheidend sei beispielsweise die Vorbereitungsphase bei Vor- und Rückwärtsschritten des Mannes. Nur so könne sich die Frau rechtzeitig auf die folgende Bewegung einstellen. „Wenn ihr es richtig macht, genügt ein leichter Druck mit der Schulter – und nicht mit dem Arm“, schärfte der Tanzlehrer den Herren ein.



Mit Schwung in die nächste Runde: Hochkonzentriert trainieren Kristina und Wolfgang die neue Schrittkombination.